"Jobs mit Zukunft"

Neue Ausbildungen und Berufe im Technologiesektor

Fachtagung und Workshops

30.09.2008
von 10.00 bis 17.00 Uhr
Kardinal König Haus
Kardinal König Platz 3
1130 Wien

Jobs mit Zukunft

Niemand kann in die Zukunft schauen. Doch schon heute zeichnen sich Entwicklungen ab, die den Arbeitsmarkt von Morgen bestimmen könnten. So sollen mit Zukunfts- und Schlüsseltechnologien neue Märkte erschlossen und Arbeitsplätze geschaffen werden: Dabei werden große Hoffnungen in die drei Bereiche

- Biotechnologie,
- Nanotechnologie und
- Technologien im Bereich der Erneuerbaren Energien gesetzt.

Doch verfügt Österreich über genügend und entsprechend gut ausgebildete Arbeitskräfte? Trotz allgemein positiver Beschäftigungsprognosen von +3,6% pro Jahr in den technischen und naturwisschaftlichen akademischen Berufen (das entspricht 21.000 zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse bis zum Jahr 2012 laut WIFO-Prognose 2008) ist die Begeisterung für technische oder naturwissenschaftliche Studienrichtungen in Österreich nicht gerade ausgeprägt: Österreich nimmt in den ländervergleichenden Statistiken die hintersten Ränge ein, wenn es um die Studierendenzahl geht. Das gilt insbesondere für Frauen in diesen Bereichen. Im Verhältnis zu skandinavischen Ländern, wo 30 bis 40 Prozent der Studierenden im Technik- und Nawi-Bereich weiblichen Geschlechts sind, beträgt hierzulande der Frauenanteil magere fünf Prozent und stagniert.

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam mit Personalverantwortlichen, Bildungsbeauftragten, ArbeitsmarktforscherInnen und –beraterInnen sowie ExpertInnen der Fachgebiete eine Plattform zum Dialog über das Beschäftigungspotenzial der Zukunfts- und Schlüsseltechnologien zu bieten. ExpertInnen aus Forschung und Wirtschaft geben dazu neue Inputs in ihren Vorträgen.

Abgeleitet von dem wirtschaftlichen Potenzial der neuen Technologiebereiche sollen folgende drei Fragen geklärt werden:

- Welches Beschäftigungspotenzial bergen diese Schlüsseltechnologien, und welche Anforderungen stellt der Arbeitsmarkt an potenzielle Beschäftigte?

- Wie sollte die österreichische Aus- und Weiterbildungslandschaft darauf reagieren?

- Welche Rahmenbedingungen sind für die Förderung von Mädchen und Frauen im Bereich Naturwissenschaft und Technik nötig?

Veranstalter: AMS Österreich
Organisation: Sozialforschungsinstitut abif
Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

abif - analyse, beratung und interdisziplinäre forschung
einwanggasse 12 / Top 5 | 1140 wien | telefon: + 43 (0)1 52248 73
fax: 43 (0)1 52248 73 -77 | mail: office@abif.at | www.abif.at

Tagungsprogramm

9.00-10.00 Uhr	Check-in
10.00-10.15 Uhr	Begrüßung: AMS, Moderation: Mag. Andrea Egger-Subotitsch, abif
10.15-10.45 Uhr	Beschäftigung technisch-naturwissenschaftlich Hochqualifizierter. Qualifikationsnachfrage und Zukunftsperspektiven: Dr. Arthur Schneeberger, ibw - Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
10.45-11.15 Uhr	Ready to go! Aus- und Weiterbildungsbedarf im Bereich der Zukunftstechnologien: Univ. Prof. Dr. DI Franz Stelzer, Vizerektor für Forschung und Technologie der Technischen Universität Graz
11.15-11.45 Uhr	Zukunftstechnologien – Ausbildungs- und Berufsperspektive für Mädchen und Frauen: Univ. Prof. Dr. Gudrun Biffl, Donau-Universität Krems
11.45-13.00 Uhr	Mittagspause
13.00-14.00 Uhr	Podiumsdiskussion: Schritte in die Zukunft – Weiterbildung im Technologiesektor? Vortragende des Vormittags sowie weitere Experten: DI Michael Kaiser, TU Career Center, Wien N.N., Fachverband der Chemischen Industrie
14.15-14.45 Uhr	Kaffeepause
14.45-17.00 Uhr	Aufteilung in drei Parallelworkshops: Erneuerbare Energien – Moderation: Mag. Marie Jelenko, abif • Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation im Bereich Erneuerbare Energien: Mag. Josef Walch, FH Campus Wieselburg / FH Wiener Neustadt • (Social) Skills und Kompetenzen - Herausforderungen für die Aus- und Weiterbildung: Mag. Brigitte Mosberger, abif Biotechnologien – Moderation: Mag. Karin Steiner, abif • Qualifikations- und Kompetenzprofile in den Life Sciences: DI Gisela Zechner, life-science Karriere Services • Ausbildungsanforderungen und Erwartungen von Unternehmen an BiotechnologInnen: Prof. (FH) Dr. Bea Kuen FH Campus / Biotechnologie Nanotechnologien – Moderation: Lena Doppel • Nanotechnologie – Definition, Potenziale und Anforderungen: Mag. Alexander Pogány, BMVIT • Bestands- und Bedarfserhebung für Aus- und Weiterbildung in Österreich: Dr. Stefan Humpl, 3s - Unternehmensberatung

abif - analyse, beratung und interdisziplinäre forschung
einwanggasse 12 / Top 5 | 1140 wien | telefon: + 43 (0)1 52248 73
fax: 43 (0)1 52248 73 -77 | mail: office@abif.at | www.abif.at

Erneuerbare Technologien

Sind die globalen, nationalen und lokalen Voraussetzungen tatsächlich so geschaffen, dass neue Energietechnologien zukünftig in erheblichem Umfang Arbeitsplätze schaffen können? Wenn man bedenkt, dass unsere westlichen Volkswirtschaften seit Erfindung der Dampfmaschine im Wesentlichen auf der Verbrennung von fossilen Rohstoffen basieren, dann wird deutlich, was für eine große Herausforderung der erforderliche Wechsel bedeutet. Auf der anderen Seite wird dadurch auch sichtbar, was für Chancen darin liegen, wenn weltweit im großen Umfang in neue Technologien investiert wird und diese dann angewendet werden. Technologien, in denen österreichische Unternehmen mit an der Weltspitze liegen.

Biotechnologie

Die Biotechnologie hat in den vergangenen Jahren eine zentrale Bedeutung in Europa erlangt. Sie ist für fast zwei Prozent der EU-Bruttowertschöpfung verantwortlich (Europäische Kommission, 2007). Etwa 1,5 Millionen Menschen arbeiten europaweit in biotechnologiebasierten Produktionsprozessen - ohne die MitarbeiterInnen in der pharmazeutischen und chemischen Produktion zu berücksichtigen. Der Unternehmensstandort Österreich entwickelt sich trotz Konkurrenz positiv. Ein Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften ist erkennbar, aber auch ein Bedarf an administrativen und sonstigem Personal für Biotech-Betriebe. Welche Herausforderungen haben der Arbeitsmarkt und das österreichische Aus- und Weiterbildungssystem zu bewältigen, um den Anforderungen von Betrieben und Forschungseinrichtungen gerecht zu werden?

Nanotechnologien

ExpertInnen erwarten, dass 2015 fast jeder Industriebereich durch die Nanotechnologie beeinflusst wird, insbesondere die Bereiche Chemie, Life Science und Elektronik. Wie sieht die aktuelle Situation aus? Was bedeutet das für Aus- und Weiterbildung? Und welche Berufe sollte man ergreifen, um im Trend zu liegen?

Anmeldung

Bitte benutzen Sie zur Anmeldung unser online Anmeldesystem, und wählen Sie einen der drei Workshops aus, den Sie am Nachmittag besuchen wollen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis.

Es besteht die Möglichkeit, im Kardinal König Haus Mittag zu essen. Sie können sich über das Onlinesystem verbindlich zum Mittagessen anmelden. Die Kosten dafür sind jedoch von den TeilnehmerInnen der Tagung selbst zu tragen (€ 10,30 pro Menü) und beim Eingang in das Kardinal König Haus beim Portier zu bezahlen (Essensbon).

Veranstaltungsadresse:
Kardinal König Haus
Kardinal-König-Platz 3
1130 Wien
www.kardinal-koenig-haus.at
Tel.+43-1-804 75 93
Erreichbar mit Straßenbahnlinie 60, Station Jagdschloßgasse
Parkplätze in begrenzter Zahl.

Klicken Sie hier, um sich online anzumelden:
www.abif.at/Events!

Um Anmeldung bis 19.09.2008 wird gebeten.

Hier geht es mit einem Mausklick zur ☐ tonersparenden Druckversion der Einladung.

abif - analyse, beratung und interdisziplinäre forschung
einwanggasse 12 / Top 5 | 1140 wien | telefon: + 43 (0)1 52248 73
fax: 43 (0)1 52248 73 -77 | mail: office@abif.at | www.abif.at